

## 100-Jahr-Jubiläum als Stoffhändler in Deutschkreutz

Adolf und Sara Gerstl und ihre Familie lebten schon sehr lange in Deutschkreutz. Sie feierten Mitte der 30er Jahre, bevor Hitler einmarschiert ist, das 100-Jahr-Jubiläum ihres Geschäftes – sie waren Stoffhändler. Adolf Gerstl war das Oberhaupt der jüdischen Gemeinde, sozusagen der jüdische Bürgermeister. Wenn es einen Besuch von hochgestellten Politikern oder eines Bischofs gab, fungierte er als Stellvertreter der jüdischen Gemeinde. Die Juden von Deutschkreutz lebten – soweit sich Lea, die Tochter von Adolf und Sara, die heute in Israel lebt, erinnern kann – in guter Beziehung zu den Katholiken des Ortes. Bis die Nazis an die Macht kamen. Ab da gab es sehr viel Diskriminierung und auch sehr viele Verräter.

Die Familie Gerstl, die übrigens aus dem Stamm Levi stammt, wurde so wie viele andere rücksichtslos beraubt und stand von einem Tag auf den anderen ohne Haus, Geschäft und Geld da. Die Familie versuchte in die Schweiz einzu-reisen, wurde aber von den Schweizern an die Deutschen ausgeliefert und am 11. 11. 1942 von Drancy nach Auschwitz deportiert und ermordet. Die älteste Tochter Nelly (Cornelia) ist mit ihren Kindern Heine und Ilse etwa zur selben Zeit umgekommen. Adolf und Sara Gerstl hatten insgesamt sechs Kinder (Cornelia, Norbert, Ignatz, Melanie, Edith und Lea), zwei Töchter leben heute noch, eine in Zürich und eine in Tel Aviv.

**Cornelia Klawatsch, 14  
PHS Frohsdorf**

### *Sehr geehrter Herr Heinrich Gerstl,*

wir sind sechs Schülerinnen der Hauptschule Kobersdorf. Durch das Projekt „A Letter To The Stars“ haben wir näheres über Ihr Leben erfahren. Wir haben herausgefunden, dass Sie in Kobersdorf, Hauptgasse 21 (heute Hauptstraße 33) gelebt haben. Sie waren Schneider und hatten mit Ihrer Frau Rosa sechs Kinder. Wir wissen auch, dass Sie nach Ihrer Vertreibung aus Kobersdorf Ende April 1938 nach Wien kamen und mit Ihrer Familie im 20. Bezirk wohnten. Sie wurden am 5. März 1941 mit Ihrer Frau und vier Ihrer Kindern nach Modliborczyze deportiert und in einem der nächstgelegenen Vernichtungslager ermordet. Über Ihre Kinder Hertha und Egon ist nichts näheres mehr bekannt. Es hat uns sehr betroffen zu erfahren, was Sie und ihre Familie alles durchmachen mussten. Wir hoffen, dass Sie und Ihre Familie in Frieden ruhen. Mit der Teilnahme an diesem Projekt wollen wir erreichen, dass die Menschen nie vergessen, welche Gräueltaten unsere jüdischen Mitbewohner während des Naziregimes erleiden mussten. Wir denken an Sie, wenn auch unser Brief Sie nie erreichen wird. Hochachtungsvoll,

**Stefanie Steiner, Karina Tröscher, Tamara Filz, Kerstin Hoffmann,  
Kathrin Steiner, Manuela Hafenscher, HS Kobersdorf**

*Adolf Gerstl,  
geboren am  
12.12.1880 in  
Deutschkreutz,  
Bgl.  
letzte bekannte  
Wohnadresse:  
Deutschkreutz  
Deportation:  
von Drancy nach  
Auschwitz am  
11.11.1942  
Todesdatum  
unbekannt*

*Heinrich Gerstl,  
geboren am  
02.05.1878 in  
Kobersdorf, Bgl.  
letzte bekannte  
Wohnadresse:  
Wien 20, Streffleur-  
gasse 5/3a  
Deportation: von  
Wien nach Modli-  
borzyce am  
05.03.1941  
Todesdatum  
unbekannt*